



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Bildnerbuch als Leitfaden für Kunstschulen, Künstler,
geistliche und weltliche Kunstfreunde zur
Wiederauffrischung altchristlicher Legende**

Kreuser, Johann Peter Balthasar

Paderborn, 1863

St. Dympna

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10258400-4

St. Dunstan,

einer jener Kraftmänner, deren die früheren Zeiten so viele kannten, in Wissenschaften, Bau- und sonstigen Künsten erfahren, Erzbischof von Canterbury, demüthig gegen Geringe, mannhaft gegen die Anmaßungen unchristlicher Gewalt, starb im J. 988. In einem Gesichte hörte und sah er die Herrlichkeit des Himmels und seiner Heerschaaren, weshalb ihm Engel beigegeben werden.

St. Dymphna,

Patronin gegen den Wahnsinn, hatte sich gegen den Wahnsinn des eigenen Vaters zu wehren. Dieser, ein heidnischer König von Irland, verlor seine schöne Gattin, und von unreiner Lust gegen die eigene Tochter entbrannt, erstach er die Widerstrebende im J. 600. Engel begruben sie nach der Sage in einem weißen Sarge. Abgebildet wird sie mit dem Schwerte, hält aber an der Hand einen gebundenen Teufel. Auf einem alten, wahrscheinlich kölnischen Drucke, ohne Jahres-, Blatt- und Seitenzahl trägt sie die Königskrone und hält den Teufel an der Kette.

St. Echenus oder Erianus

fehlt im römischen Märtyrerbuche, nach Helmsdörfer und J. v. Radowiz Bischof, fährt einen mit weißen Hirschen bespannten Pflug, mit denen er das Land pflügt.

St. Edelbert,

König von Kent. Der Glaubensbote der Engländer, Augustinus, bekehrte ihn zum Christenthume, und Gregor der Große schrieb an ihn. Er wird abgebildet mit der Königskrone.

St. Edigna,

königlicher Abkunft, sollte zur Ehe gezwungen werden; aber die Braut des Himmels flüchtete in's Baierland zwischen Augsburg und München und erwählte eine hohle Linde zu ihrer Wohnung. Sie starb 1106, wird abgebildet in Pilger-